

EP-P-01-006 Präambel: Europas Versprechen erneuern - Gemeinsam voran oder getrennt zurück? Das ist die Frage unserer Zeit

Antragsteller*in: Manuel Sarrazin (Hamburg-Harburg KV)
Status: Behandelt

Änderungsantrag zu EP-P-01

Von Zeile 6 bis 7 einfügen:

Wir Grüne sind die politische Kraft, die die Europäische Union gerade auch in schwierigen Zeiten sichern und den Weg der europäischen Integration weiter beschreiten will. Wir laufen den Rechtspopulisten nicht hinterher. Wir räumen unsere Positionen nicht, sondern streiten aller Widerstände zum Trotz für ein ökologischeres, solidarischeres und weltoffenes Europa. Die europäische Idee ist mit das Wertvollste, was dieser Kontinent je geschaffen hat. Aus einst verfeindeten Staaten wurden Freund*innen und Partner*innen: Konflikte lösen wir am Verhandlungstisch und nicht auf dem Schlachtfeld. Die EU ist seit über 70 Jahren ein Garant für Frieden, für das Überwinden trennender Grenzen. Sie war und ist auch der Garant für Wohlstand, Grundrechtsschutz und hohe Standards in unserem alltäglichen Leben. Wir brauchen die EU! Denn für gemeinsame Herausforderungen kann es nur gemeinsame Lösungen geben. Nationale Alleingänge sind in einer globalisierten Welt keine Lösung. Wir gewinnen gemeinsam oder verlieren gemeinsam. Auch grüne Kernanliegen können wir effektiv nur gemeinsam und nicht allein angehen: Kampf gegen Klimawandel und Armut, Kampf gegen Fluchtursachen und Terrorismus, Kampf für Steuergerechtigkeit und für sozial-ökologisches Wirtschaften. Kampf für Demokratie, Rechtstaatlichkeit und Menschenrechte. Wir wollen dieses europäische Miteinander erhalten und gerade aufgrund massiver Widerstände mit Mut zu Veränderung um unsere europäische Zukunft kämpfen. Wir Grüne sind und bleiben überzeugte Europäerinnen und Europäer.

Begründung

Der Präambel fehlen das grüne Selbstverständnis als Europapartei und die vielen wertvollen Errungenschaften, die wir Dank der EU und der europäischen Idee genießen dürfen. Außerdem sollte deutlich hervorgehoben werden, warum es jede Mühe wert ist, die EU und das europäische Miteinander zu verteidigen – gerade in Zeiten von Krisen. In einem polarisierten Wahlkampf braucht es einmal mehr ein sehr klares pro-europäisches Bekenntnis.

weitere Antragsteller*innen

Dennis Paustian-Döscher (Hamburg-Wandsbek KV); Marcel Ernst (Göttingen KV); Jochen Aulbach (Mainz KV); Hermann Kuhn (Bremen-Mitte KV); Ulrike Liebert (Bremen-Nordost KV); Diana Siebert (Köln KV); Marc-Oliver Pahl (Berlin-Mitte KV); Sven Giegold (Düsseldorf KV); Claudia Müller (Vorpommern-Rügen KV); Michael Gwosdz (Hamburg-Eimsbüttel KV); Wolfgang Strengmann-Kuhn (Offenbach-Stadt KV); Gorden Isler (Hamburg-Eimsbüttel KV); Nik Riesmeier (Lippe KV); Oliver Edgar Münchhoff (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Rebecca Harms (Lüchow-Dannenberg KV); Jutta

Paulus (Neustadt-Weinstraße KV); Tobias Flessenkemper (Düsseldorf KV); Lino Klevesath (Göttingen KV); Rasmus Andresen (Flensburg KV); Viola von Cramon (Göttingen KV); Carl-Christian Heinze (Lüneburg KV); Ulrich Paulsdorff (Hamburg-Eimsbüttel KV); Anna Cavazzini (Berlin-Neukölln KV)